

Kaspar Aquila: Eyn sehr hoch noetige Ermanung/ an das kleine blöde verzagte Christlich heufflein/ das sie in diesem erschrecklichem vnd letzten theil der zeit/ Gottes ewig Wort froelich bekennen sollen/ Wider des Teuffels Finsternus/ Luegen vnd Word/ geprediget. Erfurt (bei Gervasius Stürmer) 1548.

Eyn sehr hoch noe-
tige Ermanung / an das kleine
bloede verzagte Christlich heuff
lein / das sie in diesem erschrecklichem vnd letz-
ten theil der zeit / Gottes ewig Wort froe-
lich bekennen sollen / Wider des
Teuffels Finsternus / Luegen
vnd Mord / gepre-
diget.

Durch M. Casparum Aquila-
lam / Pfarrherr zu Salfeldt.

Psalm C X I X.

Jch rede O Gott von deinen Zeugnissen
fuer Koenigen / vnd scheme mich nicht.

M. D. X L V I I I.
Dem Achtbarn Er-
barn vnnnd fursichtigen Herrn
Gotthart Koenig / Bürgern / jnn
der Heiligen Stadt Gottes zu Sion / mei-
nen grosghuenstigen vnd gar gelieb-
ten Brueder jnn Christo.

EJn neue gut froelich glueckselig vnd friedsam Jar / auch Gottes Gnad vnd
fried / wuendsche ich ewer Erbarkeit von gantzem hertzen / mit groser bit /
wolt euch nicht viel verwundern / warumb ich eben diese ernstliche ermanung
E. E. zuschreibe / denn darzu bewegen mich / Erstlich / Die grosse Gottes
Gabe / vnd hohe tugent / damit euch / aus sondern gnaden der liebe Gott hat

gezieret / welche E. E. auch / (als einem Christen wil ziemen) recht zu Gottes ehren / vnd zu nutz der Christen / weis zugebrauchen / Gott gebe sein Krafft vnd Stercke dartzu / das Ewer Erbarkeit / vnnd alle Christen jnn Sion / mit sollicher liebe bis ans endt im Glauben verharren / Amen.

Zum Andern erfrewet mich Ewer schoener vnd sehr thewrer Name / den ich furnemlich geliebet hab / Derhalben das alle Christen auch Gotthart sollen heissen / Das ist / das sie fest vnd stett / starck vnd hart / mannlich vnd dapffer an Gott / vnnd seinem reinen wort / sollen halten / vnwanckbarlich bestendig dar bey zu bleiben / ja das hart vnd fest bekennen / darueber zu setzen / vnd wagen / alles zeitlich / was wir von Gott haben / Solche seindt rechte lebendige Felsen / vnnd recht selige Gotthart / wie auch Jacob der Ertzvater / muste derhalben Jsrael genandt werden / Das ist / Ein starcker Gotteskempffer / der sich auch in seiner Hellangst / vnd todes kampff / nicht wolt (ob schon der Engel Gottes mit jm hefftig streittet) von Gottes wort vnd verheischung abwenden lassen / Genesis xxxij. So gebuert der hoche Zunahm billich allen Christen / das sie auch heissen Koenige / von jhrem ewigen HErrn / Heyland / vnd Erloeser Christo / Gottes Son / welcher auff Hebreisch Meschiah / auff Deutsch der gesalbet wird genandt / das er Jesaie 51. Der recht von Gott dem heiligen Geist / gesalbter Koenig vnd hoher Priester / wird genandt / wie Psalm 110. von diesem Einigen Mittler vnd Versuener / werden wir auch Christen genand / Das ist / die rechte gesalbte Koenig vnd Priester Gottes / j. Joannis ij. Koenige werden wir darumb genandt / das wir durch Christum herrschen im Glauben / vber alle Suende / Todt / Hell / vnd des Teuffels pfeil auszuleschen / Ja wir trotzen wider solche vnser Tyrannen / wie Paulus thut. j. Corinth. xv. Todt wo ist dein Stachel? heh / heh / was kanstu nun du todter palck / du hast dein angel verlorn / bist nichts denn ein lose Hummel. Dartzu seindt auch alle Christen Priester / wie Exodi. xix. j. Petri ij. stehet / Jhr seid das Koenigliche Priesterthumb Denn ein Christ hat einen sichern Zugang zu Gott dem Vater durch Christum / Rom. v. Alle anligende noth jm fuerzulegen / gleich wie ein Priester / Lehren / Beten / vnd Opffern muste / das thut noch teglich ein jeglicher frommer Christ / das sein Gebet / Lehren / vnd Opffern / seines betruetbes hertzen / vnnd die Lippen der dancksagung / Hosee. xiiij. Hebre. xij. GOTT hertzlich wolgefelt vmb Christus willen. Das aber ewer recht Vaterlandt das Sion heist / wird auch billich allen Christen zugelegt / Denn wie Jsaie ij. Michee. iiiij. Aus Sion ist Gottes wort kommen / jnn die Welt ausgeteilt. Wer nun dasselbige wort Gottes aus Zion ausgeflossen / Psalm. 110 (wie es zu Zion von Christo / vnnd den Aposteln hat angefangen) hart vnnd fest gleubet / vnnd kein ander Lahr annimpt / Sie kommen aus Grecia / Cathay / Corduba / Lugdun / Niga / Abo / Thyle / Campoflor oder Loewi / wo es diesem newen wort Gottes (das allein jnn Zion Hierusalem ist durch CHRJstum geprediget) nicht gemess ist / es scheine vnd gleisse wie hoch vnd gros es

jimmer kan / der ist ein rechter Buerger jnn dem Geistlichen Zion / vber welches Gott der Vater selbst seinen Sohn Christum / als einen rechten Koenig hat eingesetzt / da allein jnn den gewissen zu herschen / durch sein heiliges wort / Psalm. ij. vnd Esaie. xxviiij. Ja viel mehr / ob auch ein Engel vom Himmel keme / vnd brechte ein ander lere / denn aus Zion ist ausgegangen / durch die Apostel / der sey verflucht / Galath. j.

Viel mehr mus der ein Anathama sein / der ein stinckender madensack ist / jnn der Bibel nichts versteht / vnnd wil vns ein ander Euangelium fuer geben / Mit Winckelmess / Ablass / Walfart / Heiliger anruffung / vnd dergleichen Abgoetterey / So doch Christus selbs allein der einige Nothelffer / Mittler / j. Timot. ij. Patron / Fuersprecher vnd Versoener ist / j. Joann. ij. Vnd er wil es auch allein sein / odder wir muessen im fluch verderben / wo wir einen andern Mittler vnd Fuerbitter suchen. Christus saget / Matthei xj. Kompt zu mir alle die jr beladen seid / spricht nicht laufft gen Rohm / ruffe Petrum Paulum an / oder gehe zu Sanct Jacob / gen Ach / So doch Gott selbst sagt / Psal. 50. vnd 91. Jm tag deiner angst ruff mich an (da hoerestu ja wol / das wir Gott in Christo anrufen sollen / vnd nicht Sanct Christoffel odder Sanct Valtin / so wil ich GOTT dich erhoeren / ic. Also sagt Esaias am lxiiij. Cap. Abraham weis von vns nichts / Jsrael kennet vns nicht / Du GOTT bist vnser Vater / Haben die Christen zur zeit Esaie Abraham nicht angeruefft / der tausendtmahl heiliger ist / aus GOTTES Zeugnus / denn Sanct Veit / Valtin / Georg / vnd dergleichen Heiligen / Warumb thun wir so Abgoettisch / das wir die Heiligen anrufen / so allein CHRJSTVS vns wil vertetten fuer Gott / Rom. 7. Nun solche erkenntnis Gottes / vnnd vnsers Erloesers HERREN / Jhesu Christi / (der viel grosse Heupter / Doctores / Hohe Schulen beraubt seindt) bewegen mich / diese ermahnung Ewer Erbarkeit zu Dedicieren / guter vertroestung / Ewer Erbarkeit werde sie schicken jnn Calicuth (Das sie den dreygekroenten Teuffel mit seinen vier Hoernern / nicht ferner anbeten sollen / sondern vnsern HERRN Christum alleine) vnd jnn die Jnsel Zoilon / jnn Jndiam / gegen Quinsai / jnn Polen / jnn Reussen / Arabiam / Americam / vnnd von Gangen bis an Nilum / bis an Gaddes / aus enden / wo jr frome arme Christen wisset / das sie doch fuer den grawsamen Tyrannen / vnnd Tuerckischen Bluthunden / auch fuer jre falsche Abgoettische lehre sich nicht vil entsetzen / Sondern frey Christum vnsern Heylandt / vnnd einigen Mittler vnd Versoehner bekenneten / fuer GOTT / vnnd allen Menschen / vnnd jhnen solche gewisse bekendtnus nicht nehmen lassen / Sollen ehe darob das zeitlich leben verlassen / vnd hoffen nur dester belder das Ewig selig leben im Himel zu erlangen / Amen.

Denn Christus sagt ja / Er hab vns gute Herberge bestellt. 2. Timot. 2. So ist die Krone der Gerechtigkeit / allen Gleubigen an Christum / die seine froeliche zukunfft erwarten / bereit / jnn des lieben Christi gnedigen /

der vnns von allen Suenden errettet hat / Titum am 2. beuehle ich Ewer Erbarkeit jnn Ewig / Amen. Datum am tag der Offenbarung Christi / da jn die Weisen aus Orient frey offentlich ein Koenig bekandten / vnangesehen / des Gottlosen Moerderischen Koenig Herodes Toben / im Jhar. 1548.

E. E.

Williger Diener / M. Casparus
Aquila / Pfarrherr vnd Super-
intendens zu Sallfeldt / ic.

Allen liebhabern vnser Heylands Jhesu Christi / jnn was Standt / Hoheit / vnd Wirden sie seind / Koenigen / Chur vnd Fuersten / Prelaten vnd Herrn / Buerger vnd Bawrn / vnd allen Stenden / dem heiligen Euangelion von hertzen geneigt / zustelle ich Caspar Aquila diese noetige ermahnung zum ewigen trost / Amen.

Gottes Gnade / ewigen seligen Friedt / durch Christum Jhesum vnsern einigen Erloeser / Mittler vnd Versoener / wuendsche ich von hertzen allen frommen Christen / die da Gott mehr fuerchten / denn die arge Welt / vnd Christum recht lieb haben / Amen.

Ich bitt vmb Christus willen / vnd ermane auffs aller hoehest / alle liebe CHRisten / sie woellen doch zu jhr Seel seligkeit / das troestlich Euangelion (das Sanct Paulus zu den Roemern / fuernemlich am viij. vnd x. Cap. leret) tieff zu hertzen nemen / vnnd das wol betrachten / da er vns allen prediget / Dis ist das wort vom Glauben das wir predigen / Denn so du mit deinem Munde bekennest / Jhesum / das er der HERR sey (das ist ein Herscher / nicht allein vber Himel vnd Erden / sonder auch vber all vnser Feinde / Suendt / Todt / Hell / Teuffel / Fluch vnd Gottes zorn) vnd gleubest in deinem Hertzen / das Gott der Vater Christum seinen lieben Sohn / von Todten aufferwecket hat / so wirstu selig / Denn so man von hertzen gleubt / so wird man gerecht / vnd so man mit dem munde bekennet / so wird man selig / Denn Esaias am 28. sagt / Wer an Christum gleubt / wird nicht zu schanden / fleucht auch nicht / sondern erhelt stets ein gut sicher gewissen.

Hie bitt ich abermals vmb Christus willen / mercket doch / daz vnser seligkeit allein stehet in dem erkentnus Christi / Johann. 17. Jsaie. 53. das wir wol lernen / warumb Christus von Got seinem lieben Vater herab gesand sey / nemlich / vns vom fluch des Gesetzs / Gala. 4. vnd allen sunden / vnd ewigem Tod zu erretten / auch vns allein durch sein verdienst selig zu machen. Matthei. j. So schreyet sein Himlischer Vater / vnd befihlet vns Christen gantz ernstlich / wir sollen seinen lieben Son hoeren

/ Math. 17. daran er allein sein wolgefallen hat. Ah Got hilff / warumb
hoeren wir denn falsche Menschen / verfuerrische lahr / vnd nemen erdichten
vnnuetzen Gottesdinst an / so doch Christus sagt / Matth. am xv. aus dem
Propheten Esaia 29. also / Vergeblich dienen sie mir / dieweil sie leren
solche lehre / die nichts denn menschen Gebot seint. Jtem / Joann. am x.
Meine Scheflein hoeren allein meine stimme / der frembden hoeren sie nicht
/ sondern flihen von jn / als fuer einem Dieb vnd Moerder / der nicht sucht
die Schaff zu weiden / sondern sie zuwuergen / vnd vmbbringen.

Darumb S. Paulus hie deutlich / hell vnd klar lehret / Dis ist das wort vom
glauben / ic. Als wolt er sagen / Hieher / hieher / hoere mir zu das wort
von Christo / das / das das (vnd schlecht kein menschen wort / Denn das
Euangelion von der heilwertigen gnaden Gottes in Christo vns erschienen /
macht vns selig / so wirs im glauben annemen / ob wir schon all ander
menschen satzung (die vns woellen die seligkeit ausser dises Christi Lahr
weisen) aller dinge nicht hoeren / noch annemen / So haben wir genug an dem
/ das hie Paulus sagt / so du gleubst / das Christus dein gnediger HERR sey
/ vber alle deine feinde / vnd bekennest / das jn Gott von Todten erwecket
hat / so wirstu selig.

Denn Christus ist ja vmb vnser Suende willen gestorben / die auszutilgen /
durch sein Blut / j. Johannis. j. vnd ist die Versoenung fuer vnser Suende
/ nicht allein fuer die vnsern / sondern auch fuer der gantzen Welt Suende
/ Er ist jha das Lamb GOTTES / das aller Welt Suende tregt / auff welchen
der Vater selbst all vnser Suend geworffen hat / Esaie 53. Wer nun gleubet
/ das Jhesus der Christ sey / Das ist / der Heylandt der Welt / die mit
bussfertigen hertzen / an jhn gleuben / das er vnser Erloeser sey / der ist
schon selig / vnd ist / vom Tode jnns Leben hindurch gedrunge / Johannis
v. Wer es aber nicht gleubet / suchet andere nothelffer an den Heiligen /
andere verdienst vnd falschen Ablas der Suenden / denn durch das einige
blut Christi / der ist schon verdampft / Johann. iij. vnd der zorn Gottes
bleibet vber jm.

Denn ausser dem Christo (jnn welchem wohnt die gantze fuelle der Gottheit
leibhaftig / Coloss. 2.) ist vnmueglich zu Gott dem Vater zukommen /
Johannis xiiij. Nimand kompt zum Vater / denn durch mich. Denn ich Christus
bin der rechte Weg / die Warheit / vnd das Leben / ausser meinem Wort / ist
es alles Jrrthumb / Luegen / Mordt / Finsternus / Gotteslesterung /
Abgoetterey / vnd der ewig Todt / es scheine mit Glocken / Kertzen / Alben
/ vnd Fahnen / wie gross es jmmer kan / so ist kein Gerechtigkeit / denn
durch den einigen Glauben an Christum fur vns gestorben / vnd aufferstanden
/ vns zur Gerechtigkeit / Rom. iiiij. j. Corinth. xv.

An dieser einigen vnd heiligen Lahr / die Christus vns befihlet zu lehren /
haben wir alle genug zu Studieren / vnd werden es auch Ewig nicht aus
koennen lernen / Doerffen derhalben / der menschen zusatzung gar nichts /

die alle jnn vns von der warheit abwenden / wie S. Paulus klar sagt / Titum
am .j. vnnnd Zacha. v. vnd Psalm. x. den fluch vns bringen / so wirs
annemen.

Darumb jhr lieben grossen Herrn / jhr alle hohe Potentaten / jhr aus allen
Stenden / die jr anders Christen sein wolt / folget der stimme Jhesu
Christi / vnd fliehet die euch anders lehren / denn Christus schon gelehret
hat / vnd vns befolhen Matth. xxviiij. Das seine Juenger vnd wir seine
Prediger aller ding nichts neues / auch nichts anders sollen lehren / denn
das er vns befohlen hat. Wie Johannis xiiij. vnd xvj. stehet. Der heilig
Geist wird euch erjnnern alles / das ich Christus euch gesagt habe / Was
ich nun nicht zuvor euch habe im Euangelio geprediget / als von Wallfarten
/ Moencherey / Seelmessen / Heiligen anruffung / das nehmet nicht an /
Sondern bleibt bey dem Euangelio / das jnn der heiligen Schrifft ist / von
Gottes Son verheischen durch seine Propheten / Roma .j.

Derhalben sage ich gewis / die selig / vnd viel hundert tausent mahl selig
/ die sich frewen jnn der letzten gefehrlichen zeit / den HERRN Christum
frey mit seinem Euangelio zubekennen / vnd sich jetzt an den schwachen
Christlichen sehr verfolgten Heufflein nicht ergern / viel minder an dem
lieben Heylandt Christo / der da ist das einig Heupt / vnnnd Breutigam
seiner Christlichen Braut / Colloss. j. Hosee. ij. Also redet Christus /
Matthei xj. Selig ist der sich an mir nicht ergert / Ob wol sich Christus
(nach vnserm gutduenckel) stellet jtz / als sey er schwach / das er die
Tuerckischen Tyrannen lesset also wueten / vnd seine Christen / Morden /
Hencken / Trencken / vnnnd Verbrennen (wie den Heiligen Johann Huss) aber
haltu dich stille / er wird noch wol auffwachen / Psalm / 12. vnd 44. Vns
gebueret allein seiner Huelff / mannlich zu erwarten / Psalm. 27.

Ach jhr lieben Christen / lasset vns doch dem rechten Schecher am Creutz
nach folgen / da niemandt auch vnter den grossen Aposteln sich des
Gecreutzigten schwachen Christum wolt annemen / jn troesten / vnd
entschuelldigen / von solcher lesterung / ja da er von allen hohen vnd
nidern Stenden / vor Geistlichen vnd Weltlichen / gewaltig auffs aller
schmelichst gehoenet ward / da nam sich erstlich der fromm Moerder des
lieben Christi hertzlich an (ob er wol auch fur der Welt verflucht ward)
straffet erstlich aus Bruederlicher liebe seinen Mittbruder / Er solte
Christum vnnnd seine Lahr nicht Lestern / vnnnd sich nicht verfuehren lassen
/ ob jhn schon die Geistliche Bischoffe / vnd Pfaffen / mit allen
Phariseern / auch die stoltzen Rathsherrn / des Keyzers Parlamendt / mit
allem Volck Lesterten / solt er dennoch wissen / das CHRJstus unschuelldig
Leidet / Darumb wendet er sich zu Christo / gab jhm seinen rechten Tittel /
vnnnd hoechste Ehre / preisset jhn also fuer aller Welt / einen HERRN vber
Suend vnd Todt / ein Koenig vber Himel vnd Erden / ja vber Hell vnd Teufel
/ Darumb rufft er Christum also an / Luce xxiiij. HERR gedenck an mich /

wenn du komest jnn dein Reich / Warlich Christus liess jhn solcher freyer Bekendnus wol geniessen / das er jhn eben diesen tag wolt bey jhm haben / im Paradeiss / welcher denn jetzt vnd ewig mit Christo herrschet / vnd Triumphieret / mit allen seligen Patriarchen.

Da solt man ja wol eins mal lehren / das allein der Glaub an Christum gerecht vnd selig macht / ohn alle Werck / so man allein die Suende mit schmerzen Gott bekennen / vnd gedenckt sie zu hassen vnd verlassen / vnd bitt Gott vmb vergebung der Suende durch CHRistus Blut vnnd Todt / so wird man selig / wie dieser Moerder / ohn alle Papisterey / vnd menschliche gnugthun / das lernet hie wol.

Moecht aber einer oder mehr aus den grossen Fuersten vnd Hohen Potentaten sagen / was gehet vnns dieser loser Schecher an / er hat nichts zuerlieren gehabt / der da hanget am Creutz als ein verdampfter Mensch / der Leib / Ehr vnd Gut hat dem Gericht verfallen / Wir Herrn vnd Prelaten haben Landt vnnd Leute zuersorgen / haben Ehr / Gewalt / vnnd Gut / solten wir das jnn diesen gefehrlichen zeitten / so liederlich jnn die schantz schlagen / vnnd des verlustig sein / wo wuerden wir das wider einbringen / Ey man mag jetzt jnn diesen schrecklichen Krigsleufften wol hinder dem berg halten / vnd still schweigen / so verredet man sich nicht / Man kan dennoch wol glauben vnnd gut Christen sein.

Solchen elenden / blinden / hohen Magnaten / wil ich den fromen tewren vnd recht Edeln Centgraffen / den Heiligen Joseph von Arimathia / der ein Reicher / Erbarer Rathsherr war / welcher auch auff das reich Gottes wartet / Marci. xv. fuerlegen / von dem muegt jhr lernen / wolt jhr ja als stoltze Kluegler / nichts von dem armen Moerder lernen. Gedenckt doch jhr lieben gnossen Fuersten / vnd Herrn / wie frewdich das Joseph waget / vnnd bitt Pilatum / den Obersten des Keysers Stadthalter / das er jhn vom Creutz abnemen / vnnd mit hoechsten ehren / vnd koestlichen Specereyen / vnnd Leinwadt moechte begraben. Der bekennet jhn mit der that / das Christus vnschueldig sey getoedt / Darumb begrebt er jhn aus liebe (denn er wartet auch auff daz reich Gottes / Eben durch diesen Christum selig zu werden / wie der fromm Moerder am Creutz) jnn sein schoen ausgehauen Grab / Johann. xix.

Ja jhr Geistlichen Prelaten / gedencket doch an den frommen Hochgelerten Nicodemo / wie behertzt er CHRistum den gestorben hat helfen begraben / mit Myrrehn vnd Aloen / bey hundert pfunden / Johann. xix. Wenn waget jhr so viel auszugeben dem lieben Christo / vnd seinem lieben Euangelio zu ehren? Haben nun diese zween Potentaten Geistlich vnnd weltlich Standts (die auch nicht verwilgten jnn der Jueden vnd Hohenpriester Rath vnnd Handel / Luce. xxiiij.) Solche grosse ehr dem verachten Christo jnn seiner

begrebnis bewiesen / vnd darueber jhr Leib / Leben / Ehr vnd Gut frey gewaget / denn damit haben sie offentlich bezeuget / man habe diesem lieben HERRN Christo vnrecht gethan / vnd das sie jha sicher beyde bey dem Leben blieben seindt / vnd vnuerletzt fuer den gifftigen Christ Moerdern / der lesterlichen Phariseer / vnnd Hohen Priester / Solchs ist ein lauter Gottes gros Mirakel / vnd ein krafft des vergossen / rosenfarben bluts vnd Todts Christi vnsers Erloesers / welcher also frewdige hertzen kan machen. Nun sage ich freyhe.

Wie viel mehr solten nuhn solch grosse Herrn / Christum Jhesum jnn allen ehren frey mit seinem reinen Euangleio bekennen / entschuelldigen / verteidigen / sein einig seligmachende wort hoch erheben / loben / foerdern / handthaben / widder alle schendtliche menschen Lahr / Dieweil nuhn Christus als ein Allmechtiger Gott / sitzt jnn seinem Clarificierten Leib zu der gerechten Gottes / seines Himlischen Vaters / vnd regiert aller Welt Reich / Danie. 2. Jhm ist alles vbergeben vom Vater im Himmel vnd Erden ist / Math. 11. vnd 28. so ist das sein hochprechtiger tittel / Herrsche mitten vnter deinen feinden / Psalm cx. bis ich deine feinde zum schemel deiner fuesse lege / Da wird vns nicht allein sein schwacher Leichnam geschenckt / wie jn Joseph erlanget / sonder sein Goettlicher Clarificirter Leib wird vnns sichtbarlich mit allen seinen guetern vnd reichthumb ynn ewigen schetzen mitgeteilt / Da werden wir ewig froelich bey jm Jubilieren / Das solt ja ein hart Adamantisch felsisch hertz / fein weich vnd lind machen / so doch das warm Bocksblut den Adamand zerspalt / der sunst von keinem Eisen noch feuer kan zerprochen werden. Wie viel mehr solt vns das Edel tewr blut Christi Jhesu vnser hertz zum jamer bewegen / das wir Christum ja recht libten / vnd sein Euangelion wider alle menschentand frewdich bekennen / Verlieren wir etwas darob / vmb solcher bekentnus willen / hat vns Christus schon verheischen / wir werdens hundertfeltig empfahren / jtzt in dieser zeit (ob es schon on verfolgung nicht abgeheth / Marci x.) vnd in der zukuenfftigen Welt das ewig leben.

Wo seind aber Menschen / die Christo dem warhafftigen Son Gottes / solches koennen vertrauen / vnd gleuben / pfui vnsern schentlichen vnglauben / Dem moerderischen Tuerckischen Keyser / dem verfluchten Christschender / kan man wol trawen / wenn er ein Anstant des frides machet mit einem grossen Koenig ic. (so er doch als ein Teufels luegenkind kan betrigen / wie es oft geschehen ist / kan man denn nicht mehr Christo vertrauen / der da Matthe. 19. schweret / Es sol vns alles wider zukomen / was wir vmb seinetwillen verlieren.

Wo aber hie ein groser Degenstertzer / oder ein Eisenfresser / vns wolt ein rigel einwerffen / vnd vnnuetze einrede thun / vnd schreien / was Euangelischt dich viel / wir haben viel anders zu schaffen / denn ewers Euangelio / oder des Christi zu warten (wie ein stoltzer Hauptman zu mir saget im Krig fuer Masier) ja ein ander sagt / wir haben vnser ordentliche Oberkeit / denen sind wir schuelldig gehorsam sein (wie ein vnfluetiger

schendlicher Muench zu Bern mir antwort (ich habe meinem Prior geschworen / mein Regel zuhalten / vnd nicht dem Euangelio) O ein verfluchte rede daz was / so er doch zuor in der tauff Christo sich verbunden hat / vnd nicht S. Dominico / aber Gott straffet jhn hernach gewlich) Da etliche sagen / was vns vnsere Geistliche leren / das nemen wir an ic.

Solchen spoettern mag ich nicht viel antwort geben / denn sie hoeren mich geringen Aquilam nicht. Das wil ich sie aber bitten / das sie doch hoeren wollen den aller Mechtigisten / grossen Koenig Daudid / vnd aller tewersten Propheten / der ein rechter Kriegs Fuerst ist gewesen / des Schueler sie wol muegen sein / der hat in einer Schlacht 43 000. zu Fuss / 7000. Reuter / 1000. Wagen alles erlegt / vnnd das Feldt behalten / ic. ij. Chron. xix. Diesen Sieghafftigen Kriegs Helden / hoeret was er euch lehret / Psalm. 2. So lasset euch nun weissen jhr Koenige / vnnd lasset euch zuechtigen jhr Richter auff Erden / Dienet dem HErrn Christo mit furcht / vnnd frewet euch mit zittern. Rueffet den Sohn (Das ist) huldet dem HERRN Jhesu / Nemet jhn vnd sein Euangelion mit allen ehren an) das er nicht zoerne / vnd jhr auff dem Wege vmbkommet / Denn sein zorn wirt baldt anbrennen / Aber wol allen die auff den Christum bawen / Amen.

Da habt jhr den Text zu der Glose / wolt jhr nun selig werden / nehmet diesen Christum recht an / was er selbs euch jnn seinem Euangelio lehret / das gleubet / was er nicht lehret / das last fahren / wolt jhr das thun / wol euch / wolt jhr aber menschen Lehr annemen / So werdet jhr ploetzlich / wie die Toepff / mit dem starcken Eisern Scepter Christi zerschmettert. Jerem. xix. Nemet das ein Exempel / Jsaie xxxvij. Wie vnser Gott den Gottesfuerchtigen Koenig Hiskiam / vnd das Christlich heufflein zu Hierusalem errettet / da sie jhren Pfarrherrn vnd Propheten Esaiam hoerten / vnd gleubten Gottes wort Rufften auch in solcher angst / vnd bedrengnus des Todes / allein Gott jnn Christo an (nicht die heiligen Altveter) da half jn auch Gott wunderbarlich / das er in einer nacht 185 000. solcher Gotteslesterer / die auch sein wort / vnd Gott selbst schendeten / ernider schlug / jha den stoltzen / Feldtfluechtigen / omechtigen Keyser Senaherib / der recht listig Strauchdieb / wurde von seinen eigen Soehnen / im Abgoettischen Tempel schendlich erstochen / iiij. Reg. xix. Solches last euch gesaget sein / Denn Sanct Paulus lehret / Rom. xv. vnd ij. Timo. iij. Alles was geschrieben ist / das ist vns zur lehre / zur straff / zur besserung / vnd zuechtigung jnn der Gerechtigkeit geschrieben / Auff das wir durch gedult vnd trost der Schrifft / hoffnung haben / das ein mensch Gottes sey vollkommen vnd zu allen guten wercken geschickt.

Wolt aber der gering hauff / Buerger / Bawern oder Kriegsleute sich hie entschueldigen / als weren sie nicht schueldig in dieser jetzige grosse gefahr (die ein vorlauff ist des froelichen Juengsten tags vnsers lieben

HErrn Christi) das rein Euangelion von Christo zubekennen / dieweil man es also schrecklich verfolget / als die ergste Ketzerey / das man auch die Tuerckische verfuerrische lahr nicht also hasset / man lest sie wol sitzen / vnd Christum nur starck lestern / ic. Solchen blinden Leuten / sol mein lieber Herr Christus (des vnwürdiger Legat vnd Prediger ich jetzt bin) Antworten / Matth. 10. Wer mich bekennet fuer den Menschen / den wil ich bekennen fuer meinem Himlischen Vater / Wer sich aber mein schemet / vnd verleugnet / in dieser Ehebrecherischen / suendigen geschlecht / des wil ich Christus mich auch schemen / wenn ich kommen werde jnn der Herrlichkeit meines Vaters mit den Heiligen Engeln / Marci viij.

Nun erwele dir eins aus diesen / Jst dir der Welt Gunst / Gueter / Pracht / Gewalt / Wollust lieber / denn Christus / den du vmb zeitlicher Gueter verlust / nicht wilt bekennen / So wisse das dirs gehen wird / wie dem Reichen fultzen Luce xij. Der must hoeren / Narr / wes seind die Gueter / die du bereitet hast / diese Nacht wird man dein Seele von dir fordern / Vnd wie dem Reichen vnmilden Schlemmer / jnn der Hell ein troepflein Wasser ist versagt worden. Also auch wird dir alle huelff abgeschnitten / Luce xvj.

Derhalben gedenckt alle miteinander / was Christus sagt Marci viij. Was huelff den Menschen / wenn er die gantze Welt gewuenne / vnd nehm an seiner Seel schaden / Vnd wie Lucas am Neunden sagt / vnnd verloere sich selbst / welchs denn mus geschehen / So man Christum nicht frey jnn seinem Euangelio bekennet / fuer dieser argen Welt.

Jr lieben Buerger / seid starck in der krafft Gottes / geruest / frewdig / zu bekennen Jhesum Christum / vnd sein liebes reines Euangelion / Nempt fuer euch den alten Vater Simeon / wie er nicht gnug weis zur rhuemen / denn das er Christum / als seinen einigen Heylandt / Jha der Heyden liecht / Jsaie 42. hat gesehen / das er auch sich fuer dem Todt nicht entsetzet / denn er weis / das dis Kindt JHESVS / sey der Todtwuerger / darumb singet er froelich / Nunc dimittis Domine ic. Luce ij.

Ach jhr frommen Weibsbilder / Nemet fuer euch Annam die alte Widwe / wie kuenlich bekennt sie das Kind JHesum einen Heyland der Welt / allen Menschen / die da auff die Erloesung zu Hierusalem warteten / Ob man sie schon beyde verachtet / verlachte / als alte wansinnige / albere Narren / Hoereten sie doch nicht auff / dis Kindt ein Helffer zu nennen.

O jhr arme verachte Bawren / Tagloener / vnd Hirten / seid hoch getrost / volget den armen Hirten nach / da sie zum ersten von Engel hoerten / das froelich Euangelion von Christo / so er vns heute zum Heylandt / vnd ewigem trost geboren ist in Bethlahem / balt lieffen sie der Krippen zu / vnnd

breiteten das wort aus / welches zu jhnen von diesem Kindt Jhesu gesaget war.

Jhr lieben Prediger / vnd getrewe Seelsorger / folget den weisen Naturkuendigen / Priestern aus Orient / wie frewdig sie Christum offentlich bekennen / ein Koenig der Jueden / Matthei. ij. Ja volget auch dem heiligen Zacharia Johannes des Teuffers Vater / wie er jhn / jnn seinem schoenen Benedictus Deus Got so dancket vnd lobt / das er vns Christum hat gesant / das wir erloeset wurden von allen vnsern Feinden / die vns hassen vmb der bekendnus Christi willen / das er jhn den rechten Messiam / vnd den einigen Heylandt hat bekennet / Jst derhalben der fromm hochgelobte Priester Zacharias / vom Collegio seiner Gottlosen Pfaffen / ermoeret worden / wie das Epiphanius anzeigt.

Vnd ob wir Euangelische Prediger / schon vmb solcher Bekentnus muesten also sterben / (welchs der Natur sawer ist / wie Christus zu Petro sagt / Johannis xxj.) so gedencket doch an ewern getrewen Ertzbischoff CHRISTUM / den Hertzogen des lebens / wie er vns alle troestet / Matth. xvj. Wer sein leben verleuret vmb meinet willen / der wirds im Himel ewig finden. Jtem / Psalm. 116. Koestlich vnnd werdt ist der Todt der Heiligen fuer Gottes Angesicht.

Haben nun diese alle / Als die verachten Hirten / die Weisen Priester aus Orient / Simeon / Anna / Zacharias / CHRISTUM Gottes Sohn so herrlich / vnd frey offentlich bekand / als den einigen Heylandt der gantzen Welt / da er noch hie als ein schwach Kindtlein im elend erzogen ward / vnd sie das alles nicht geergert / ob schon die Koenige / die Bischoffe / Pfaffen / vnd die grossen Herrn / der Rath / Phariseer / das Kindlein verachteten / ja verfolgten / Noch blieben sie die lieben Hirten / Simeon / bestendig bey der erkendtnis Christi / wie viel tausent mal sollen wir jetzt Christum frey bekennen jnn seinem reinen Euangelion / so wir doch glauben / er sey nicht mehr ein schwach Kindlein / sondern ein herrschender Koenig / vnd Allmechtiger Gott / vber Suentd vnd Teuffel / vber aller Welt / pracht vnd macht / der vns mechtig kan schuetzen / ob wir schon (wie er selbs) muessen darumb sterben.

Mercket doch jhr allzumal / die jhr Christen sein wolt / diesen Spruch als ein stehlen Schildt / stets fuer augen haben / widder aller Menschen verfuerrischen Lahr / vnnd falschen Gottesdinst / den Petrus Acto. 4. zu allen Geistlichen / vnnd der gantzen Pfafferey prediget / Das CHRJstus allein der recht Eckstein ist / von euch Bawleuten verworffen / vnd ist jnn keinem andern Heyl / Es ist auch kein ander Name den Menschen gegeben / darinnen wir sollen Selig werden / denn jnn diesem Christo dem Einigen Heylandt / vnd Nothelffer / Da wehret euch nun mit diesem Spruch / welcher alle erdichte Moencherey / jha der Werck Gerechtigkeit / alle Verdienst

rein vnd fein auff frisset / Das alle Propheten eben von diesem CHRJsto zeugnus geben / Das durch seinen Namen / alle die an jhn gleuben / Vergebung der Suedt empfahen sollen / Jha Christus selbs hat vns geboten zu Predigen dem Volck / vnd zeugen / das der JHESVS fuer vnser Suend gestorben / vnd von Gott Aufferweckt von Todten / ist der verordenet von Gott / ein Richter der Lebendigen vnd Todten. Welcher nun also an den Sohn Gottes glaubet / der hat schon das Ewig Leben / vnnd ist vom Todt zum Leben hindurch gedrungen / Johann. v. Capittel.

O jhr Elende / Arme Leut / Sonderlich jhr Marter Hansen / die jhr allein mit vil Tonnen Element / Sacrament / Wunden / vnd Leyden Christi / vnd andere vnerhorte grawsame Gotteslesterung (die ich mit schmerzen / von euch selbs jnn Franckreich gehoert hab) koendt kriegen / vnd viel scharren vnd poldern fuer gebet / feine Schlachtordnung / Kriegs ruestung mit starcken Vorgliedern / spitzen / fluegel / vorthail / hinderhalt / vnd wenn jhrs auffs kluegest greiffet an / so koendt jhr doch nicht ein kleins verzagts Heszlin odder Fuechslein vberwinden / on den grossen aller Obersten Kriegsfuersten Christum / den rechten HERREN / aller Heerscharen / Psalm 46. Esaie 42. Welchen jhr also Martert / vnd Schendet / mit ewerm trotzigem Lestermaul / So doch Gott selbest sagt / Prouerb. 8. Bey mir steht der Sieg / vnd ich kan kriegen gleich als wol mit einem kleinen Heufflein / als mit einem grossen / Solchs hat er beweiset mit Jonathas / des Sauls Son / Jtem / mit Simson / mit Gedeon / mit Abia dem Koenig Juda / der mit 400 000. Mann / den Abgoettischen Jeroboam (der da falsche Priester / vnd erdichten Gottesdinst mit Guelden Kelber fuerdert / 500 000. jnn einer Schlacht zu todt erlegt hat / vnd die andern treib er in die flucht / 2. Chron. 13. Assa der fromm Koenig / hat tausentmal tausent Man der Moren erwuergt. 2. Chro. 14. Jch geschweig was Josua / Josaphat / vnd Josias haben mit wenig Volck grossen Sieg erlangt.

Darumb solt jhr fromme Hauptleute / vnd jhr Getrewe / Ehrliche / Gottsfuerchtige Kriegsleute das Exempel Centurionis euch fuerbilden / der da Christum frey bekandt / da er noch todt vnd blutritzig / jemerlich fuer vns gestalt / am Creutz ware / sagt er vnuerhelen / vnerschrocken / es verdriesse Pilatum / den Koenig Heroden / die Obersten Priester / den gantzen Rath / mit allen Geistlichen viel / oder nichts / fragt er gar nichts darnach / sondern frey offentlig bekandt er / Fuerwar dieser Christus ist Gottes Sohn / vnd ein frommer Mensch gewesen / Luce xxiiij. Daraus viel andere Menschen / vnd von Kriegsleuten / an die brust schlugen / wandten wider vmb / vnd bekandten / das dem lieben Jhesu vnrecht sey geschehen / Da da lernet hie ewer Latein / vnd gedenckt / wie dieser frommer Hauptman sein Leib / Leben / vnd alles gut jnn die schantz hat geben / das er alle Regiment / vnd gantze hohe Halsgericht (welches weit dazumal vnser elendt Kammer gericht vbertroffen) dorffte tadlen / rechtfertigen / vnd ernstlich frey straffen / man habe nicht recht gefaren / an dem HERREN Christo / man sey mit neyd / hass vnd grimm mit jm

vmbgangen / Wie denn Pilatus das oft bekennet hat.

Sage doch mir / Wer erhelt hie diesen Hauptman / das er nicht zurissen wirdt / mit glueenden Zangen / vnd von den neydischen Phariseerischen hauffen vnd Hohen Priester wird zerschlagen / das er sie also offentlig straffet / Fuerwar nichts anders erhelt jn / denn das krefftig Blut vnsers HErrn Christi / das stercket / schuetzet / erhelt / diesen frommen Hauptman. Dergleichen ist gewesen Regulus / Johan. 4. vnd Centurio Math. viij. Den Christus seines Glaubens halben erhoehet vber alle in Jsrael / denn er beweiset seinen Glauben mit der That / das er aus seinen eignen guetern / den Jueden ein neue Schuel bawet / das man Gottes Wort dester besser koent lehren.

Wolt Gott / Fuersten vnd Herren / nemen sich auch der Schulen vnd Predigstueel / vnd Spittal also ernstlich an / die zu fuerdern / vnd bessern / es solt ja viel besser im Land stehn.

Ach jhr frommen Kriegsleute / gedenckt doch auch an den frommen Hauptman Cornelium / den der heilige Apostel Petrus muste im Glauben stercken / das er gleubet / Christus were schon von Todten erstanden / Acto. 10. Er bleibt ein Hauptman / hat Kriegsleut bey jm / vnd wird durch seinen Glauben / den er beweiset mit Beten / vnd Allmosen geben / selig.

Denn der Kriegsleut stand / ist auch ein guter seliger stand / so man nur ein rechten glauben an Christum hat / vnd sein wort liebet / vnd das frey bekennet / so sie allein des heiligen Johannis des Teuffers Regel folgen / Da er sagt Luce iij. Thut niemandt Gewalt / noch Vnrecht / Vnnd lasset euch begnuegen an ewerm Soldt / So jhr das thut / seidt jhr Gott angenemer denn aller losen Moennich vnd Nonnen standt / die haben gar kein Gottes Wort / welches jhren falschen erdichten Orden schmuecket / vnd bestetiget / als eben den Kriegsstand / Ja der Knecht vnd Magd stand / haben Gottes Wort / damit jhr Standt wirdt fuer Gott gelobet.

So aber ein stoltzer schelliger Cayphas auch schwache / arme / albere / verzagte Christen wolt erschrecken / sonderlich mit dem gehorsam der Kirchen / man solle halten / was die Geistliche Oberkeit fuergibt / vnd donnert mit diesem Text / Deutero. xvij. Wo jemandt vermessen handeln wuerde / das er den Priester nicht gehorchet / der da selbst jnn des HErrn deines Gottes Ampt steht / oder dem Richter / der sol sterben ic. Auff diesen Spruch soltu Antworten / Es sagt auch Moses hernach / Deutero. xvij. Wie Gott der HERR wirdt einen Propheten erwecken (Das ist / Christum vnsern H E R R N / Acto. iij.) den sollen wir fuer aller Welt hoeren / Ja der Vater selbst gebeut vns / Wir sollen Christum seinen Sohn hoeren / Matth. xvij. So wil Christus / Johann. am Zehenden / Man sol allein seine

stimme hoeren / vnd der frembden fliehen / Vnd wer vns ein anders Euangelion prediget / denn S. Paulus / (Der hoechst Cantzler von Christo selbst erleucht im Himel) gegeben hat / der sey verflucht. Vber das alles haben doch die lieben Aposteln / selbst den Hohen Priestern / vnd jhrem gantzen Collegio / vnd Concilio gar nichts gehorchet / da man sie Steupet / jnn Kercker warff / vnd jhn alle plag vnnd vngenade drewet / Sagten sie frey daher / Man mus Gott mehr gehorsam sein / denn den Menschen / Actor. iij.

Nun merckt hie wol / jhe grawsamer die Geistlichen Pfaffen widder die lieben Apostel dobeten / jhe frewdiger sie CHRJstum bekandten / denn die lieben Aposteln wusten jha wol / das das heilig Euangelion ist der klugen Welt ein thoerichte Predigt / ein Ergernus vnd thorheit denen / die verlohren werden / Den Gleubigen aber / ist es ein Krafft zur Seligkeit / Wie j. Corinth. j. Vnd Roma. j. Auch Esaie viij. So wusten sie auch wol aus dem Propheten Amos am Fuenfften Capitel. Das die Gottlosen grosse Geistlose Werckheiligen / dem gramm seindt / der sie im Thor straffet / das ist / offentlich auff der Cantzel / odder fuer jhren Gerichten schilt / vnd haben den fuer ein grewel / der heilsam lehret. Also ist Zacharias der fromm Prophet ein Son Joiada versteiniget / das er den Koenig Joas vnd Hohepriester straffet / jhres falschen Gottesdienst halben / 2. Chron. 24. Also ist der tewer Prophet Hanam jnn Thurn geworffen / 2. Chron. 16. Hieremias in schlamm / 38. Cap. Michas auch jnn das Gefengnis / dem der Gottlos Koenig Achab gram ward / das er jm die warheit saget ij. Chron. 18.

Jn Summa / alle die da Gottselig woellen leben / muessen verfolgung leiden / ij. Thimo. iij. Des vnd kein anders / da magstu dich darnach richten / vnd bedenck / besser ist ein zeitlang hie schmach vnd verfolgung leiden / Jm Himel aber Ewige frewd vmb der Warheit willen / wie Johannes der Teuffer / Denn hie grosse ehr / gunst / lust / pracht haben / vnd vmb verleugkung willen Christi / vnd seines Euangelij / dort das ewige hellische verdammus leiden.

Darumb jr lieben Christen allzu hauff / hoch vnd nidrigs stands / nempt zu hertzen den schoenen Spruch im buch der Weisheit am v. Cap. Vnd am j. zum Thessa. iij. Wie alle Christen (die sich hie des lieben Jhesu Christi gar nichts schemen / wie Paulus sagt zun Roem. j. Dieweil das Euangelion ist ein krafft Gottes / allen die es gleuben zur seligkeit) werden mit allen Ehren an den letzten froelichen juengsten Reichstage Christi (gegen welchen alle vnsere anschlege nur betlers theding vnd stumplerey seind) in luefften Christo entgegen hin gezuckt werden / vnd ewig bey dem Herrn sein / der mit diesen worten lest vns Christen vntereinander troesten / Da werden denn alle Gottlose verfolget des Euangelij / vnd werckheiligen / mit allem jhrem anhang / jnns Jamerthal mit verzagten / verdampften gewissen heulen / vnd

sagen / Sihe / da ist der / welchen wir etwa fuer einen Spott hatten / Wir Narren hielten sein Leben fuer vnsinnig vnd schande (Jha fuer Ketzerey / Wie man denn jetzt vns Euangelischen also lestert) Sihe / wie ist dieser jetzt gezelet vnter den Heiligen / Ach wir haben des rechten weges gefehlet / eitel vnrecht weg gangen / Ach / was hilfft vns nun der weltliche vnnnd grosser pracht / reichthumb / lust / hochmut / wir muessen doch mit vnser Geistlicheit Ewiglich verdampt werden / Darumb / das wir das selig Euangelion Christi nicht recht haben angenommen.

Da wird denn einem jeglichen gegeben / was er glaubt / vnd im glauben gethan hat / Johannis 5. Die Lerer aber werden leuchten wie des Himels glantz / Vnd die so viel zur Gerechtigkeit weisen / wie die Sterne jimmer vnd Ewiglich / Wie Christus sagt Math. xiiij. Etliche aber die sich nicht landt weisen / mit dem Euangelio Christi / Schendens / vnnnd verfolgends / die werden Aufferstehen zur ewigen schmach vnd schande / Die aber Gottes wort gerne hoeren / vnd bewarens / lassen es jnen mit keinerley gewalt / noch martern / noch Teuffels list nemen / die vrtheilt der HERR Christus selig vnd ewig selig / Luce. xj. Bey diesem vrtheil woellen wir es bleiben lassen / Vnd vns inn kein weg daruon abweisen lassen / Man verbanne vns / vnd ketzere vns / 9. tausent klaffter jnn abgrund der Hellen (wie es nur der drey gekroenet Trache haben wil / geben wir gar nichts auff sein Kroeten geschmeis / auff sein blitz vnd Donner / Bulla / wir seindts gewis / Christus wird platz behalten / vnd vns fuer solche Wasser blasen vnd zornigen Juenckerlein wol erretten / denn er sagt Johannis viij. Das die Gottes Kinder seind aus Gott geborn / die sein wort hertzlich hoeren / solche seine liebe Kinder wil er wol versorgen / vnd behueten wider aller welt Fuechssen List / Macht / vnnnd Gewalt / ja auch fuer aller Pforten der Hell.

Denn so sollen jtz alle fromme Christen sagen / die Gottes wort lieben / vnd sich das Euangelium gar nicht schemen / zu bekennen / man zuerne oder lache / Ja also sollen die Christen trotzen wider alle Gottlosen Heyden / Jst Christus Gottes Sohn der Koenig aller Koenig / mit vns / Ja er vertheidiget vns / Rom. 8. Welcher Tyrann / Schindtfessel / Teuffelsketzermeister / wil oder kan wider vns Christen sein / Jst doch Christus der gerechte Richter auff vnser seitten / Jst doch das Ewig Wort (darumb man vns Ketzerey schilt / verfolget vnd veriaget jnn Todt hinein) nicht von vns ertichtet / Jst es doch das alt / erst selig / Ewig / heilmachend Euangelium / das Gott der Vater selbs / Adam vnd Eua hat geprediget / Genesis iij. Des Weibes Same sol dem Teuffel den Kopff zertretten / das Christus sol allein durch sein Todt fuer vns gnug thun / vnd vns erloesen von allen Suenden / Todt / Hell / vnd Teuffel / Luce am Eylfften. Er sol dem starcken Riesen den Raub nehmen / vnnnd austheilen / die Gerechtigkeit / die vns der als Boeßwicht Satan hat beraubet / Solchs

predigen wir / vnd nichts anders / denn von Christi Leyden / Sterben /
Aufferstehung / Verdienst / vnd das er vnser Einiger Mittler / Nothelffer /
vnd Versoehner ist / vnd woellen auch kein andern haben / denn diesen
lieben CHRJstum / der vns wil erquicken / so wir zu jhm lauffen / vnd jhn
anruffen / Amen.

Dem lieben Son Gottes / Christo vnserm Herrn Koenig / Hohenpriester /
vnserm lieben Bruder / vnd aller freundlichsten Breutgam / sey lob / ehr /
vnd preis in ewig gesagt / Amen. Denn er sagt Johann. v. vnd viij. Wer mein
Wort behelt (Merck das wol / er sagt nicht / Wer Mosis Gesetz / Bapsterrede
/ der Moenche Regel / Thalmud der Jueden / odder Alkaro[n] der Tuercken
hoeret) Sondern sein Wort vom Euangelio / wer das behelt / sol den Todt
ewig nicht sehen / Amen. Darzu das wir jha bestendig bey Christi Lahr
allein zu bleiben / helff vns Gott Vater / Sohn / vnd heiliger Geist / jnn
ewig gelobt / Amen. Datum am tag Epiphanie. 1548.

Ewer Lieb williger Diener.

M. Caspar Aquila / Pastor vnd Bischoff zu Salfeldt.

DIE endtliche Beschluss.

BEdenckt wol alle mit einander / wie S. Paulus sagt zum Titum seinen
Mitprediger / Titum am ij. Solches (eben was ich Caspar Aquila auch predige
von der heilsame gnade vnd seinem Euangelio) rede vnd ermane / vnd straffe
mit gantzem ernst (das sie wissen / es sey Gottes Gebot / vnd aller ding
kein schertz / Jha Gott wil es auch ernstlich haben / das wir es predigen
sollen) las dich niemand verachten.

Wolt jhr grosse Potentat / vnd jhr alle andere obgenandt / ja mich Aquilam
verachten / So verbrent die hendt nicht an mir / wie des herrlichen
Danielis Hoffiunckern / vnd verrhetern ist geschehen / das sie selbs von
grimmigen Lewen seind zerrissen worden. Vnd (wie Haman der stoltz
blutduerstig SchandeFuerst sich an den Mardachei versuendiget / daz er
selbs must an Galgen erhenckt werden / Hester am vij. Denn Christus mein
starcker Gott / vnd gerechter HERR (Sub cuius tutela Aquila plus est / quam
omnes Aduersarij Euangelij) sagt vns Euangelischen Predigern zum trost /
Wer euch verachtet / der verachtet mich Christum / vnd meinen Gott / der
mich gesand hat / Luce 10. Was aber solche Verechter / Spoetter / Lesterer
/ daran gewinnen / lehret der ander Psalmus wol / Sicut vas figuli

confringimini. Vnd Zacharias am ij. Wer euch meine Christen antastet / der
tastet Gottes Augapffel an / der kan / vnd mag / vnnd wil es wol rechnen. A
M E N.

Das hertzliche Valete.

Amos 5. Suchet den HErrn / weil er zu finden ist.
Esaie 55. Rufft jhn an /
Deutero. 4. weil er nahe ist.
Zepha. 2. Der Gottlose lasse gantz von seinem wege / vnd bekere sich zum
 HErrn Christo / Amen.

Der gar aus / vnd letzter Abschied.

Mercket wie Christus vber alle Vnbusfertige donnert / Luce 13. Also.
So jhr euch nicht bessert / werdet jhr alle auch also vmbkommen / wie die
Galileer / Der Blut Pilatus sampt jhrem Opffer vermischet hat.

Hezechiel XVIII. Sagt Gott der HERR.

Jch habe nicht gefallen am Todt des Gottlosen / Sondern ich wil viel mehr /
das er sich bekere von seinem wesen vnd lebe.

Darzu helff vns allen mit gnaden / Christus vnser HERR mit seinem tewern
blut Vnd mach vns ein froelichen mut / Erloese vns von seiner scharpffen
rut Das wir bald erlangen das Ewig gut. Amen.

Caspar Aquila sic toto corde sentit, docet, fatetur, laetatur semper in
Christo, Amen.

Zu Erffurdt Drückts Heruasius Sthuermer bey S. Paul.

1 5 4 8